

# Abschlussbericht

## Projekt Feuerwehrensache

Unterarbeitsgruppe Schule

**Pilotprojekt der Feuerwehr Wuppertal**



---

## Formblatt zur Datenübersicht

<b>Leitung des Projektes</b> Ole Rupperath, Reinhold Daft		
<b>Weitere Beteiligte:</b>  <table><tr><td><u>LZ Nächstebreck:</u> Simone Schulz Christian Zammert Frank Wüster Thilo Lindemann Wolf Stratenschulte</td><td><u>Gesamtschule Langerfeld:</u> Norbert Schiffer (Ganztagskoordinator)</td></tr></table>	<u>LZ Nächstebreck:</u> Simone Schulz Christian Zammert Frank Wüster Thilo Lindemann Wolf Stratenschulte	<u>Gesamtschule Langerfeld:</u> Norbert Schiffer (Ganztagskoordinator)
<u>LZ Nächstebreck:</u> Simone Schulz Christian Zammert Frank Wüster Thilo Lindemann Wolf Stratenschulte	<u>Gesamtschule Langerfeld:</u> Norbert Schiffer (Ganztagskoordinator)	
<b>Vorhabensbezeichnung:</b>  <b>Feuerwehr AG mit der Gesamtschule Langerfeld</b>		
<b>Laufzeit des Projektes „Schule“:</b> Frühjahr 2015 - Dezember 2016		
<b>Berichtszeitraum:</b> 24.04.2015 bis 31.12.2016		

---

# Inhaltsverzeichnis

Formblatt zur Datenübersicht .....	I
Inhaltsverzeichnis .....	II
1 Management Summary .....	1
2 Ausführlicher Bericht .....	2
2.1 Ausgangslage .....	2
2.2 Pilotprojekt .....	3
2.2.1 AG Konzeption in 2015 .....	3
2.2.2 Verbesserungen in 2016 .....	5
2.2.3 Vorplanung 2017 / 2018 .....	7
2.3 Ergebnisse .....	8
2.3.1 2015 .....	8
2.3.2 2016 .....	8
2.4 Auswertung / Stellungnahme .....	9
2.5 Schlussfolgerung / These .....	10
3 Quellenverzeichnis .....	11
4 Bilderverzeichnis .....	11
5 Tabellenverzeichnis .....	11
6 Abkürzungsverzeichnis .....	12
7 Anhänge .....	13
7.1 Bewerbung als Pilotfeuerwehr .....	13
7.2 Multiple – Choice - Test .....	15

## 1 Management Summary

Der Löschzug Nächstebreck führte im Rahmen der Projektarbeit zwei abgeschlossene Lehrgänge zum Brandschutzhelfer, zur Brandschutzhelferin an der Gesamtschule Wuppertal Langerfeld durch. Die Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule sind im fünften und sechsten Schuljahr verpflichtet, an einer in der Schule angebotenen AG teilzunehmen. Die Ausbildung wurde jeweils im Frühjahr durchgeführt und als AG angeboten. Folgende Ziele sollten erreicht werden:

- Bekanntheitsgrad der Freiwilligen Feuerwehr erhöhen
- Verständnis für Brandschutz
- Mitgliedergewinnung für den aktiven Einsatzdienst

Der Bekanntheitsgrad der Freiwilligen Feuerwehr konnte erhöht werden. Da einige Unterrichtseinheiten im Gerätehaus durchgeführt wurden, konnte auch das Verständnis für eine Freiwillige Feuerwehr in einer Großstadt erhöht werden.

Durch die Ausbildungsinhalte, angelehnt an die Ausbildung zum Brandschutzhelfer, mit praktischem Löschraining konnte die Erkenntnis und Auffassung für den Brandschutz deutlich erhöht werden.

Das Ziel, Mitglieder für den Einsatzdienst zu gewinnen wurde verfehlt, da die Altersstruktur im fünften und sechsten Schuljahr zwischen 9 und 11 Jahren liegt. Auf Grund von Personalmangel / Kapazität innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr konnten keine weiteren Termine für Jahrgänge der Oberstufe angeboten werden.

Insgesamt wird das Projekt jedoch positiv bewertet, da durch die verpflichtende Teilnahme an einer AG jedes Jahr ca. 12 Schülerinnen und Schüler geschult werden konnten. Während dieser Zeit konnten Erkenntnisse gewonnen werden, wie die Schulungen effizient und altersgerecht durchgeführt werden können. Die Ergebnisse können auch auf Jugendliche im Alter von 16 – 19 Jahre angewandt werden. Weiterhin konnten neue Mitglieder für die Jugendfeuerwehr gewonnen werden, die potentiell mit Erreichen der Volljährigkeit in den aktiven Löschzug übertreten können.

## 2 Ausführlicher Bericht

### 2.1 Ausgangslage

Seit mehreren Jahren stellt die Freiwillige Feuerwehr Wuppertal eine steigende Mitgliederfluktuation fest.

Gründe dafür sind der Demografische Wandel, Alternativangebote in Sportvereinen, aber auch die höhere Belastung in Schule und Beruf durch welche in den letzten Jahren die Bereitschaft sich in der Freiwilligen Feuerwehr zu engagieren deutlich zurückgegangen ist. Der Löschzugführung in Wuppertal-Nächstebreck wurde klar, dass die Jugendfeuerwehr den Bedarf an Nachwuchskräften alleine nicht decken kann. Trotz hohem Interesse unter den Jugendlichen und einer langen Warteliste für die Aufnahme in der Jugendfeuerwehr, ist es nicht immer möglich, die Jugendlichen mit 18 Jahren zu einem Engagement in der Einsatzabteilung zu motivieren.

In mehreren internen Workshops wurden daraufhin bereits 2011 Möglichkeiten zur Mitgliederwerbung erarbeitet. Unter anderem verteilten die Freiwilligen Feuerwehrleute Flyer im Löschbezirk oder führten einen Brandschutztag an einem zentralen Ort durch. Im Zuge der „Aktion 112“ verteilten Mitglieder des Löschzuges Nächstebreck Rauchmelder an hilfsbedürftige Menschen und installierten diese in deren Wohnungen. In den Workshops entstanden auch Ideen zur Mitgliederwerbung in den weiterführenden Schulen. Sie wurden jedoch nicht in die Tat umgesetzt, da lange nicht klar war, wie hoch der Aufwand sei und welche rechtlichen Rahmenbedingungen zu beachten sein würden.

#### Mitgliederentwicklung LZ Nächstebreck:

Jahr	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Mitglieder	37	37	35	37	38	41	39	41	38

Tabelle 1

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016
Eintritte	7	4	10	0	3
Austritte	7	3	6	4	3
Mitglieder	31	32	36	33	33

Tabelle 2

Im Jahr 2014 suchten die Akteure des Projekts „Feuerwehrensache“ des Landes Nordrhein-Westfalen Pilotfeuerwehren um bestimmte Projektideen zu erproben. Davon inspiriert, nahm die Feuerwehr Wuppertal den Kontakt zur Gesamtschule Langerfeld auf und erörterte mit dem Ganztageskoordinator der Schule die Möglichkeiten der Beteiligung der Freiwilligen Feuerwehr am Unterricht. Die Gesamtschule bot seinerzeit bereits unterschiedlichste Arbeitsgemeinschaften an, die Freitagnachmittags für die Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Jahrgangsstufe verpflichtend sind. Außerdem konnte die Gesamtschule auf Erfahrungen bei der Ausbildung zum Schulsanitäter zurückgreifen. Rechtliche Bedenken bezüglich des Versicherungsschutzes konnte der Ganztageskoordinator frühzeitig entkräften. Er verwies darauf, dass alle schulischen Veranstaltungen durch den Gesetzlichen Unfallversicherungsschutz abgedeckt sind. Damit war der Grundstein gelegt: Der Löschzug Wuppertal-Nächstebreck bewarb sich zusammen mit der Gesamtschule Langerfeld für die Projektidee Schule und wurde als Pilotfeuerwehr mit ausgewählt.

## 2.2 Pilotprojekt

### 2.2.1 AG Konzeption in 2015

Aufgrund der dünnen Personaldecke und des frühen AG-Beginnes um 14:00 Uhr verständigten sich die Feuerwehrleute mit dem Ganztageskoordinator, den Erprobungszeitraum auf ein paar Wochen zu beschränken. Schnell kristallisierte sich heraus, den AG-Zeitraum als Lehrgang mit einem Abschluss für die Schülerinnen und Schüler gestalten zu wollen. Inhaltlich wollten



Abbildung 1 - Löschübung

wir uns Anfangs an der etablierten Brandschutzerziehung aus den Kindertagesstätten orientieren. Der Umfang und die didaktischen Methoden konnten aber nicht auf eine weiterführende Schule adaptiert werden. Deshalb wurden die Inhalte der Ausbildung zum Brandschutzhelfer nach der Richtlinie der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) betrachtet. Hier konnte festgestellt werden, dass die Mitglieder des Löschzuges Nächstebreck über die erforderlichen Fachkenntnisse verfügen und dass die Lernziele entsprechend der Altersgruppen der Schülerinnen und Schüler aufgearbeitet werden konnten. Grundsätzlich sieht die DGUV jeden ausgebildeten Gruppenführer der Feuerwehr als Fachkompetent zur Ausbildung von Brandschutzhelfern an.

Die Richtlinien der DGUV schreiben allerdings keine Lernerfolgskontrolle vor. Dennoch führten wir eine solche abschließende Lernzielkontrolle mit theoretischem Teil (Multiple-Choice-Verfahren) und fachpraktischem Teil (Feuerlöschübung) durch. Damit gelang es, die Motivation der Teilnehmerinnen und Teilnehmer nochmals zu steigern.



**Abbildung 2 - Experimente**

Die Ausbildung gliederte sich sowohl in einen theoretischen wie auch in einen praktischen Teil. Da die Konzentration der Schülerinnen und Schüler am Freitagnachmittag eher niedriger war, wurden die theoretischen Inhalte anschaulich mit Versuchen untermauert.

Im Anschluss an einen theoretischen Block folgte immer etwas Praxis. So konnten die AG Teilnehmer beispielsweise unterschiedliche Feuerwehrfahrzeuge begutachten und eigene Erfahrungen sammeln, beispielsweise beim Schlauchrollen. Nach erfolgter Ausbildung erhielten alle Teilnehmer eine Ernennungsurkunde zum Brandschutzhelfer für ihre Schule

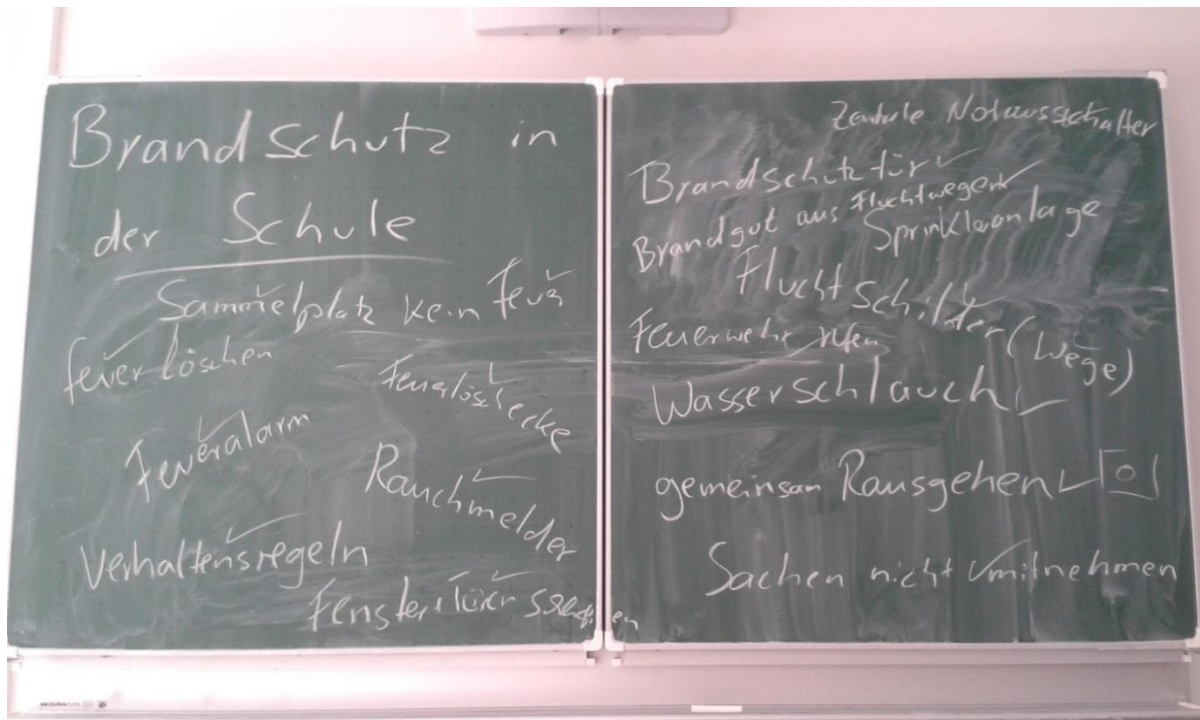


Abbildung 3 - Tafelbild

**Lehrplan 2015:**

Termin	Inhalt
24.04.2015	Vorstellung, Aufgaben Feuerwehr, unterschiedliche Fahrzeuge, Besichtigung HLF
08.05.2015	Brennen und Löschen, Brandklassen, Löschmittel (mit Versuchen)
15.05.2015	Brandschutz in der Schule (Brandabschnitte, Fluchtwege, Kennzeichnung, BMA)
22.05.2015	Gefahren durch Brände, Funktion und Wirkungsweise von Feuerlöscheinrichtungen
29.05.2015	Der richtige Notruf / Verhalten im Brandfall
12.06.2015	Feuerlöschertraining mit Wasserlöscher und Kübelspritze
19.06.2015	Theoretische und praktische Prüfung zum Brandschutzhelfer

Tabelle 3

**2.2.2 Verbesserungen in 2016**

Bei der Nachbetrachtung der in 2015 durchgeführten AG, stellten wir fest, dass trotz des enormen Zuspruchs kein Mitglied für die Feuerwehr gefunden werden konnte. Deshalb wurde in 2016 das Konzept so angepasst, dass einige Unterrichtsinhalte in das Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr verlegt wurden. Dies bat zum einen den



Vorteil, dass die Gerätschaften, wie z.B. der Brandtrainer nicht transportiert werden mussten. Zum anderen erhofften wir durch den Aufenthalt im Gerätehaus eine



Abbildung 4 - Unterricht im Gerätehaus

engere Bindung zu den Jugendlichen zu schaffen. Weiterhin haben wir die Teilnehmerinnen und Teilnehmer direkt angesprochen, ob Sie nicht Lust haben, zur Jugendfeuerwehr zu

kommen. In einem weiteren Termin wurden schriftliche Einladungen zum Dienst der Jugendfeuerwehr verteilt. Es stellte sich heraus, dass trotz der genauen Erklärungen der Struktur der Feuerwehr, den Jugendlichen zuerst nicht klar war, dass auch sie zur Freiwilligen Feuerwehr kommen können. Erst das Verteilen der schriftlichen Einladungen führte zum Erfolg.

### Lehrplan 2016:

10.02.2017	Vorstellung, Aufgaben Feuerwehr, unterschiedliche Fahrzeuge, Besichtigung HLF
15.04.2016	Aufbau und Organisation der Feuerwehr (BF, FF, JF, WF)
22.04.2016	Brennen und Löschen, Brandklassen, Löschmittel (mit Versuchen)
29.04.2016	Exkursion Feuerwache 2 Berufsfeuerwehr
13.05.2016	Brandschutz in der Schule (Brandabschnitte, Fluchtwege, Kennzeichnung, BMA)
20.05.2016	Der richtige Notruf / Verhalten im Brandfall
03.06.2016	Vorgehen der Feuerwehr (Fluchthaube, Leitern, Rauchschutzvorhang)
10.06.2016	Exkursion Gerätehaus Löschzug Nächstebreck (Löschübung)
17.06.2016	Gefahren durch Brände, Funktion und Wirkungsweise von Feuerlöscheinrichtungen
24.06.2016	Feuerlöschertraining mit Wasserlöscher und Kübelspritze (Feuerwehrgerätehaus)
01.07.2016	Theoretische und praktische Prüfung zum Brandschutzhelfer.

Tabelle 4

Die Materialien, die mit Hilfe des Ministeriums für Inneres und Kommunales beschafft werden konnten haben die Arbeit in der AG deutlich erleichtert. Zum einen konnten die Vorbereitungszeiten der Feuerwehrleute deutlich reduziert werden, da die benötigten Geräte exklusiv für die Feuerwehr AG zur Verfügung standen und nicht erst aufwändig geliehen werden mussten. Durch die Nebelmaschine konnte das

Verrauchen von Treppenträumen und Fluchtwegen sehr anschaulich erklärt werden. Der Beamer wurde hingegen nicht sehr häufig eingesetzt. Um die Aufmerksamkeit der Schüler beizubehalten wurde das Hauptaugenmerk auf praktische Übungen und das gemeinsame Erarbeiten von Tafelbildern gelegt.

### 2.2.3 Vorplanung 2017 / 2018

Um die Anzahl der grundsätzlich feuerwehrinteressierten Schüler in der Feuerwehr AG 2018 zu erhöhen, beteiligten sich die Feuerwehrkameraden am Tag der offenen Tür der Gesamtschule Langerfeld. An diesem Tag stellte sich die Schule den neuen Fünftklässlern für das Schuljahr 2017 / 2018 vor. Hierfür wurde beim MIK NRW ein Förderantrag für ein Rauchhaus gestellt. Mittels dieses Hauses konnte erklärt werden, wie sich Brandrauch im Gebäude ausbreitet, und was in der Feuerwehr AG erlernt werden soll. Bauliche Brandschutzthemen wie auch das



Abbildung 5 - Rauchhaus

Vorgehen der Feuerwehr konnte hier eindrücklich beschrieben werden. Die AG-Wahl findet für diesen Personenkreis erst im Sommer 2017 statt. Von daher können, bis auf den subjektiven Eindruck, dass das Interesse sehr hoch war, noch keine Ergebnisse festgestellt werden.

Weiterhin wurde am 19.12.2016 eine Infoveranstaltung für die Oberstufe durchgeführt. Hier wurde ein Infostand in der Mensa der Oberstufe aufgebaut. Ziel war es, im Februar 2017 ein Feuerwehrtraining im Gerätehaus anzubieten. Hier sollen die Schüler an zwei Abendterminen theoretisch und praktisch in Löschtaktiken und Brandschutz (Feuerwehrtraining) eingewiesen werden. Weiterhin werden die Fahrzeuge am Standort Nächstebreck vorgestellt und die Schüler im Nachgang zum Übungsdienst der aktiven Wehr eingeladen.

Auch hier war das Interesse der Schüler der Oberstufe sehr hoch. Spontan haben 28 Schülerinnen und Schüler Ihre Kontaktdaten hinterlassen, um die Anmeldeinformationen zugesendet zu bekommen.

## 2.3 Ergebnisse

### 2.3.1 2015

Teilnehmer Gesamt	Männlich	Weiblich	Eintritt FF Männlich	Eintritt FF weiblich
15	12	3	0	0

**Tabelle 5**

Betreuer FF Gesamt	Männlich	Weiblich	Zeitansatz pro Termin inkl. 90 Min. Unterricht
4	4	0	3,5 Std.

**Tabelle 6**

### 2.3.2 2016

Teilnehmer Gesamt	Männlich	Weiblich	Eintritt FF Männlich	Eintritt FF weiblich
15	13	2	1	1

**Tabelle 7**

Betreuer FF Gesamt	Männlich	Weiblich	Zeitansatz pro Termin inkl. 90 Min. Unterricht
5	4	1	2,5 Std.

**Tabelle 8**

## **2.4 Auswertung / Stellungnahme**

Durch die Durchführung der AG in 2015 und 2016 konnten Verbesserungen erarbeitet werden, die im Anschluss 2016 auf Wirkung überprüft wurden. Hier hat sich gezeigt, dass durch eine engere Bindung der Schüler an die Feuerwehr (Termine am Gerätehaus), und die direkte Ansprache und Einladung zum Erfolg geführt haben. In 2016 konnten zwei neue Mitglieder in die JF aufgenommen werden.

Das Beschaffte Material hat dazu beigetragen den Unterricht effizienter zu gestalten und die Vorbereitungszeit zu senken.

Leider ist es in 2016 nicht gelungen, weitere Veranstaltungen für die Oberstufe anzubieten. Somit ist es nicht gelungen Schülerinnen und Schüler für den Einsatzdienst zu gewinnen.

Grundsätzlich halten wir eine weiterführende Schule durchaus geeignet für die Freiwillige Feuerwehr zu werben, welches zumindest für den Bereich der Jugendfeuerwehr belegt ist.

## **2.5 Schlussfolgerung / These**

Die zwei Jahre Projektarbeit haben gezeigt, dass das Interesse für die Feuerwehr grundsätzlich sehr hoch ist, aber die Freiwillige Feuerwehr in Wuppertal Nachholbedarf in der Öffentlichkeitsarbeit hat. Es wird oftmals davon ausgegangen, dass es nur eine Berufsfeuerwehr gibt. Dies sieht in den Randgebieten von Wuppertal unter Umständen anders aus.

Es wurde festgestellt, dass die reine Durchführung einer AG, bzw. einer Veranstaltung nicht ausreichend ist, um die Teilnehmer zu aktivieren. Hier ist ausschließlich die gezielte Ansprache und Einladung zur Freiwilligen Feuerwehr zielführend.

Für die durchführenden Kollegen des Löschzuges war es wichtig, gutes Material abrufbar zu haben. Langwieriges beschaffen von Geräten und Materialien erhöht den Aufwand zur Vorbereitung des Unterrichts um ein vielfaches. Nachdem die Gerätschaften durch das Projekt „Feuerwehrensache“ beschafft waren, konnte festgestellt werden, dass die Vorbereitung merklich gesunken war.

Mit der Durchführung des Projektes an der Gesamtschule Langerfeld wurde auch innerhalb der Schule die Erwartungshaltung erzeugt, die Feuerwehr AG auch längerfristig durchzuführen.

### **3 Quellenverzeichnis**

Brandschutzhelfer nach DGUV -

<http://publikationen.dguv.de/dguv/pdf/10002/i-5182.pdf>

### **4 Bilderverzeichnis**

Abbildung 1 - Löschübung	3
Abbildung 2 - Experimente	4
Abbildung 3 - Tafelbild	5
Abbildung 4 - Unterricht im Gerätehaus	6
Abbildung 5 - Rauchhaus	7

### **5 Tabellenverzeichnis**

Tabelle 1 – Mitgliederentwicklung 2003 - 2011	2
Tabelle 2 – Mitgliederentwicklung 2012 - 2016	2
Tabelle 3 – Lehrplan 2015	5
Tabelle 4 – Lehrplan 2016	6
Tabelle 5 – Teilnehmer 2015	8
Tabelle 6 – Aufwand FF 2015	8
Tabelle 7 – Teilnehmer 2016	8
Tabelle 8 – Aufwand FF 2016	8

## **6 Abkürzungsverzeichnis**

AG – Arbeitsgemeinschaft

BF – Berufsfeuerwehr

DGUV – Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung

FF – Freiwillige Feuerwehr

HLF – Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug

JF – Jugendfeuerwehr

LZ – Löschzug

WF – Werkfeuerwehr

## 7 Anhänge

### 7.1 Bewerbung als Pilotfeuerwehr



Freiwillige Feuerwehr Nächstebreck • Linderhauser Str. 58 • 42279 Wuppertal

Projektgruppe „Feuerwehrensache“  
Arbeitsgruppe 3

Axel Reuber  
Löschzugführer  
Tel.: 0202/641150  
Email: axel.reuber@stadt.wuppertal.de

Ole Rupperath  
stellv. Löschzugführer  
Tel.: 0202 / 563-6836 (Tagsüber)  
Mobil: 0157/30926140  
Email: ole.rupperath@stadt.wuppertal.de

Jamo Drees  
stellv. Löschzugführer  
Mobil: 0172/2516660  
Email: jamo.drees@stadt.wuppertal.de

Wuppertal, den 22.09.2014

#### Bewerbung als Pilotfeuerwehr zur Projektidee Schule im Projekt „Feuerwehrensache“

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit ca. drei Jahren beschäftigt sich der Löschzug Nächstebreck der Freiwilligen Feuerwehr Wuppertal intensiv mit dem Thema Mitgliederwerbung. In mehreren internen Workshops haben wir Möglichkeiten zur Mitgliederwerbung erarbeitet. Unter anderem wurden Flyer im Löschbezirk verteilt, oder ein Brandschutztag an einem zentralen Punkt durchgeführt. Mit der „Aktion 112“ haben Mitglieder des Löschzuges Rauchmelder an Hilfsbedürftige Menschen verteilt, und in deren Wohnungen installiert.

In den angesprochenen Workshops wurden auch Ideen zur Mitgliederwerbung in den weiterführenden Schulen aufgezeigt, jedoch nie in die Tat umgesetzt, da nicht klar war, wie hoch der Aufwand ist, welche rechtlichen Rahmenbedingungen gibt es zu beachten, etc.

Durch die Teilnahme an dem Workshop "Organisationskultur" am 16.11.2013 in Dortmund, und das Symposium "Bürgerschaftliches Engagement & Zivile Sicherheit" am 29.04.2014 sind wir auf das Projekt „Feuerwehrensache“ aufmerksam geworden, und haben beschlossen, uns gemeinsam mit der Gesamtschule Wuppertal Langerfeld als Pilotfeuerwehr für die Projektidee Schule zu bewerben, um diesen Teil der Mitgliederwerbung mit fachkompetenter Hilfe weiter auszuarbeiten und durchzuführen.

Mit dieser Idee haben wir Kontakt zur Gesamtschule Langerfeld aufgenommen, und sind dort auf sehr großen Zuspruch gestoßen. In den ersten Kontaktgesprächen wurde sofort, neben den in der Ausschreibung angesprochenen Möglichkeiten, auch die Bereitschaft zur Durchführung einer Projektwoche angesprochen. Eine Schulfirewehr könnte auch bei öffentlichen Veranstaltungen wie Schulfesten oder Gebäudeeinweihungen Präsenz zeigen, und so für das Thema Ehrenamt werben.

In der Projektphase bis zum Schuljahresbeginn 2015 würden wir gerne mit der Gesamtschule und Ihnen erarbeiten, welche Möglichkeiten gesehen werden, Feuerwehrspezifische Themen in der Schule anzubringen. Hier soll das Augenmerk im speziellen auf Nachhaltigkeit und Personalkapazität gerichtet werden. Da auch eine Freiwillige Feuerwehr in einer Stadt mit Berufsfeuerwehr immer mehr durch Einsätze und Personalmangel belastet wird, ist dieser Aspekt nicht zu vernachlässigen. Wir möchten im Projekt erarbeiten, ob ein Löschzug alleine diese Aufgaben durchführen kann, oder ob auch andere Einheiten des Stadtverbandes hinzugezogen werden sollen. Um hier die Nachhaltigkeit zu gewährleisten, sind auch Standards unabhängig, die bereits im Vorfeld erarbeitet werden müssen.

WIR FÜR NÄCHSTEBRECK





---

Mit Schuljahresbeginn 2015 setzen wir unsere Planungen in die Tat um. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit der Schule und Ihnen den Verlauf des Projektes zu beobachten und wünschen uns dann, bald die ersten Erfolge zu sehen.

Sollten Sie noch Fragen haben, freuen wir uns jederzeit über eine Kontaktaufnahme Ihrerseits. Folgende Ansprechpartner stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Ole Rupperath, Löschzug Nächstebreck

Mail: [ole.rupperath@stadt.wuppertal.de](mailto:ole.rupperath@stadt.wuppertal.de)  
Tel: 0202/563-6836 (Tagsüber)  
Mobil: 0157/30926140

Reinhold Daft, Löschzug Nächstebreck

Mail: [daft\\_r@fis-services.de](mailto:daft_r@fis-services.de)  
Mobil: 0162/2590317

Rainer Dahlhaus, Gesamtschule Langerfeld

Mail: [rainer.dahlhaus@stadt.wuppertal.de](mailto:rainer.dahlhaus@stadt.wuppertal.de)  
Tel: 0202/563-6652

Norbert Schiffer, Gesamtschule Langerfeld

Mail: [norbert.schiffer@stadt.wuppertal.de](mailto:norbert.schiffer@stadt.wuppertal.de)  
Tel: 0202/563-6652  
Mobil: 0176/96483935

Sowohl die Mitglieder des Löschzuges Nächstebreck, wie auch das Kollegium der Gesamtschule Wuppertal Langerfeld, würden sich über einen positiven Bescheid zur Teilnahme an diesem Pilotprojekt freuen.

Mit freundlichen Grüßen,

gez. Ole Rupperath

---

WIR FÜR NÄCHSTEBRECK

## 7.2 Multiple – Choice - Test

### Schriftlicher Test zum Brandschutz Helfer

Alle Fragen sind Ankreuzfragen. Es ist immer eine, oder mehrere Antwortmöglichkeiten richtig. Wird eine Falsche Antwortmöglichkeit ausgewählt, so ist die Frage falsch beantwortet. Zum bestehen des Tests muss mindestens die Hälfte der Fragen richtig beantwortet werden.

Vorname, Nachname: \_\_\_\_\_

1. Was bedeutet die Abkürzung HLF?
  - Feuerwehrlöschzug
  - Rüstwagen
  - Hilfeleistungslöschfahrzeug
2. Wie lautet die Notrufnummer der Feuerwehr?
  - 110
  - 112
  - 563-1111
3. Welche Brände können mit diesem Feuerlöscher nicht gelöscht werden?
  - Holz (fester Stoff)
  - Benzin (flüssiger Stoff)
  - Propan (gasförmiger Stoff)
4. Wie nähert man sich einem Brand?
  - In gebeugter Haltung
  - aufrecht gehend
  - liegend
5. Während eines Schulfestes siehst Du, dass eine Brandschutztür offen steht, und mit einem Keil offen gehalten wird. Was machst Du?
  - Nichts, so kann man im Alarmfall besser flüchten
  - Den Keil wegnehmen, dass die Tür schließen kann
  - Einen Lehrer bitten, die Tür abzuschließen.





6. Was bedeutet dieses Symbol?

- Der Weg zur Bushaltestelle
- Der Weg zum Notausgang
- Der Weg in den Klassenraum

7. Du meldest über die Notrufnummer der Feuerwehr einen Brand. Was musst Du bei dem Gespräch beachten?

- Ich erkläre was passiert ist.
- Ich sage, wie viele Personen betroffen sind.
- Ich sage, wer mein Klassenlehrer ist.
- Ich warte, ob der Feuerwehrmann noch fragen hat.

8. Der Alarmton in der Schule ertönt. Was ist zu tun?

- Jacke anziehen, Schulsachen einräumen, Stühle hochstellen
- Jacke anziehen, Schulsachen liegen lassen, nach Hause laufen
- Jacke anziehen, rausrennen
- Jacke anziehen, Fenster schließen, zum Sammelplatz gehen, anderen helfen

9. Der Alarmton ist wieder aus. Darfst Du zurück ins Schulgebäude?

- Ja, der Alarm ist vorbei.
- Nein, das Gebäude muss erst freigegeben werden.

10. Du hast mit einem Feuerlöscher einen Brand gelöscht. Was machst Du mit dem Feuerlöscher?

- Zurück an die Wand hängen, die werden regelmäßig kontrolliert.
- Ich bringe den Feuerlöscher zum Hausmeister, der kümmert sich um einen neuen.

----- Fragen richtig beantwortet

- Bestanden
- Nicht bestanden

---

Unterschrift Prüfer